



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kooperationspartner,

der Newsletter von Lernen vor Ort möchte Ihnen wieder aktuelle Informationen rund um die Bildungsregion im Landkreis Mühldorf a. Inn aufzeigen. Wenn Sie einen Beitrag im Newsletter von Lernen vor Ort veröffentlichen möchten, dürfen Sie sich gerne an uns wenden.

Viele Grüße
Ihr Team von Lernen vor Ort

Eröffnung Familienstützpunkt Ampfing

Bereits seit 01.01.2015 nimmt der Landkreis Mühldorf a. Inn am Förderprogramm zur strukturellen Weiterentwicklung kommunaler Familienbildung und von Familienstützpunkten des bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales teil. Ziel des Förderprogramms ist es, im Rahmen von Familienstützpunkten wohnortnahe Anlaufstellen für Familien zu schaffen, die Bildungs-, Beratungs-, Begegnungs- und Betreuungsangebote für alle Familien anbieten.

Im Jahr 2017 eröffneten die ersten drei Familienstützpunkte am Haus der Begegnung in Mühldorf a. Inn, am Familienzentrum Waldkraiburg und am Kinderhaus St. Antonius Gars a. Inn (in Kooperation mit Franziskus-von-Assisi-Kindergarten Reichertsheim).

Es freut uns sehr, dass am 16. November 2019 in Ampfing der vierte Familienstützpunkt im Landkreis Mühldorf a. Inn eröffnen konnte. An der Kinderkrippe „Isenzwerger!“ werden zahlreiche Angebote für Familien starten, Beratungsangebote können in den Räumen der Kinderkrippe sowie im Rathaus wahrgenommen werden. Weitere Informationen rund um die Familienstützpunkte im Landkreis Mühldorf a. Inn finden Sie in unserem Familienportal unter: www.familienportal-landkreismuehldorf.de

Bewerbung als Digitale Bildungsregion des Landkreises Mühldorf a. Inn

Im Juli wurde die Bewerbung als Digitale Bildungsregion für den Landkreis Mühldorf a. Inn bei der Regierung von Oberbayern eingereicht. Mit dieser Bewerbung schärft der Landkreis sein Profil als zukunftsorientierte Region. Seit 2013 ist dieser schon eine ausgezeichnete Bildungsregion in Bayern. Durch das Zertifikat Digitale Bildungsregion, welches vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus vergeben wird, ist ein weiterer Meilenstein in der Bildungsarbeit gesetzt, um auch zukünftigen Entwicklungen flexibel begegnen zu können.

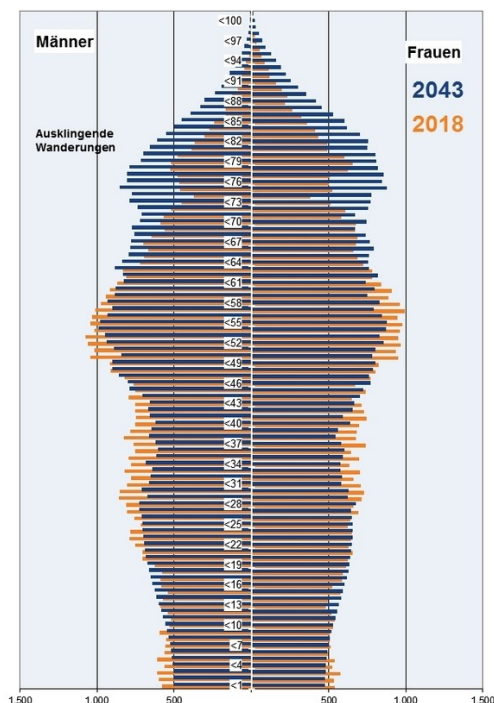
Die Bewerbung selbst zeigt für die Bereiche Kindertageseinrichtungen, Schulen und dem außerschulischen Bereich Ideen, Maßnahmen und Projekte auf, mit denen der Digitalisierungsprozess in den unterschiedlichen Bildungseinrichtungen im Landkreis gestaltet wird. Anhand der Einteilung in verschiedene Handlungsfelder wie Digitalisierung gemeinsam gestalten, Entwicklung einer modernen IT-Landschaft, Vermittlung von Kompetenzen für eine digitale Welt oder Wirtschaft 4.0 – Digitale Transformation wird das regionale Konzept zur Digitalisierung im Landkreis verdeutlicht.

Ein Blick in die Zukunft – Die Bevölkerung des Landkreises Mühldorf a. Inn im Jahr 2043

Im Landkreis Mühldorf a. Inn wurde mit dem Hildesheimer Bevölkerungsmodell die Möglichkeit geschaffen, für den Landkreis sowie für jede einzelne Kommune langfristige Bevölkerungsprognosen zu berechnen. Ausgehend vom Basisjahr 2018 und den Datenabfragen bei den Einwohnermeldeämtern der kreisangehörigen Kommunen zum 31.12.2018 stehen dem Landkreis Mühldorf a. Inn erstmals Prognosen nach dem Hildesheimer Bevölkerungsmodell bis zum Jahr 2043 zur Verfügung. Danach wird die Bevölkerung im Landkreis selbst unter Annahme ausklingender Wanderungen im Zeitraum von 25 Jahren um insgesamt 5 Prozent, unter Annahme konstanter Wanderungen sogar um 23 Prozent ansteigen.

Von großem Interesse sind die Verschiebungen zwischen den Anteilen der Hauptaltersgruppen der Bevölkerung. Deshalb lohnt es sich, einen Blick auf die Altersstruktur der Bevölkerung zu werfen, die schon lange nicht mehr einer Pyramidenform entspricht und sich noch weiter verändern wird. Die Grafik zeigt die Altersstruktur nach einzelnen Altersjahren und nach Geschlecht für die Jahre 2018 und 2043 unter Annahme ausklingender Wanderungen auf. Es wird deutlich, dass die Entwicklung der unter 6-Jährigen rückläufig ist. Ein deutlicher Rückgang ist ebenso bei den mittleren Altersgruppen (Anfang/Mitte 20-Jährige bis Anfang/Mitte 60-Jährige) festzustellen. In diesem Zusammenhang muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass ein Teil dieses zahlenmäßig abnehmenden Altersspektrums die Frauen im gebärfähigen Alter umfasst, deren Anzahl gleichermaßen sinkt. Eine klare Zunahme wird 2043 bei der Bevölkerung ab 65 Jahren sichtbar. Allein die Bevölkerungsgruppe der über 80-Jährigen wird 2043 im Vergleich zum Basisjahr 2018 – unter Annahme ausklingender Wanderungen – um 76 Prozent ansteigen. Die Spitze des Altersaufbaus wird sich zunehmend vergrößern, da die Anzahl der Menschen im hohen Alter ansteigt.

Für Landrat Georg Huber sind die gewonnenen Daten eine wichtige Basis künftiger Entscheidungen „Unsere Aufgabe ist es, uns auf die mit dem demografischen Wandel verbundenen Herausforderungen im Landkreis vorzubereiten. Das Hildesheimer Bevölkerungsmodell ist ein wertvolles Instrument, um datenbasiert kommunalpolitische Entscheidungen zu unterstützen.“



Vorhaben 3. Bildungsbericht

Der 3. Bildungsbericht ist in Vorbereitung! Die allgemeine Bildungsberichterstattung im Landkreis Mühldorf a. Inn wird somit fortgeführt. Wie in den zwei bereits erschienenen allgemeinen Bildungsberichten werden auch im 3. Bildungsbericht aus der Perspektive des lebenslangen Lernens Zahlen, Daten und Fakten aus allen Bildungsbereichen abgebildet. Zudem wird darin das Thema Übergang Schule-Beruf-Studium schwerpunktmäßig beleuchtet. Der Bildungsbericht wird in Zusammenarbeit des Bildungsmonitorings und der Bildungskoordination für Neuzugewanderte erarbeitet, weshalb als weitere Besonderheit der Themenkomplex Migration/Integration über alle Bildungsbereiche hinweg aufgenommen wird. Derzeit finden Bildungsgespräche zu einzelnen Bildungsbereichen statt, bei denen das Zahlenmaterial mit den Akteur*innen diskutiert wird. Der Bildungsbericht wird im nächsten Jahr im Rahmen der 6. Bildungskonferenz offiziell vorgestellt.

Integrationslots*innen – Kulturmittler*innen und Dolmetscher*innen in 30 Sprachen weiter im Schuljahr 2019/20 aktiv

Schon seit acht Jahren bieten ehrenamtliche Integrationslots*innen im Landkreis Mühldorf a. Inn in insgesamt 30 Sprachen eine Beratung und Unterstützung für interessierte fremdsprachige Eltern an, deren Kinder einen Kindergarten und/oder eine Grund- bzw. weiterführende Schule besuchen. Die Integrationslots*innen informieren die Eltern in der jeweiligen Muttersprache u.a. über das bayerische Schulsystem, bereiten auf Gespräche mit Lehrkräften vor oder dolmetschen diese.

Integrationslots*innen haben in den letzten Jahren viele Erzieher*innen und Lehrkräfte bei den Elternabenden, Elternsprechtagen wie auch bei individuellen Terminen mit fremdsprachigen Eltern als Dolmetscher*innen unterstützt. Alleine im Schuljahr 2018/19 leisteten die Integrationslots*innen über 80 Einsätze an verschiedenen Schulen im Landkreis. Wir freuen uns auf die weitere sehr gute Zusammenarbeit mit Eltern, Erzieher*innen und Lehrkräften auch im Schuljahr 2019/20.



Zeugnisübergabe bei der Berufsintegrationsklasse (BIK)

Mohammad Ali Ibrahim ist einer von 15 Absolvent*innen der Berufsintegrationsklasse, die Ende August in der Berufsschule 1 offiziell von Schulleiter Wolfgang Gaigl und Landrat Georg Huber verabschiedet wurden. Für den 25-jährigen Afghanen, der vor drei Jahren nach Deutschland gekommen ist, war der Neustart in einem fremden Land nicht leicht, zumal er in seinem Herkunftsland keine Schule besucht hat. Doch durch seinen Fleiß und seine Disziplin hat er mit Erfolg die BI-Klasse abgeschlossen. In der BI- Klasse werden die Schüler*innen intensiv auf das Berufsleben vorbereitet und bei der Suche und Durchführung von Praktika betreut und unterstützt. Zudem haben sie die Gelegenheit, ihre erworbenen Sprachkenntnisse durch die Teilnahme an der vom Kultusministerium unterstützte Sprachprüfung DSD Pro nachzuweisen. Alle 15 Absolvent*innen haben den Abschluss der Mitteschule erhalten. Die jungen Frauen und Männer werden nun eine Ausbildung machen oder eine weiterführende Schule oder Klasse besuchen. So wie Mohammad, der im Herbst eine Ausbildung als Maler bei einem Betrieb in Neumarkt St. Veit beginnt.



9. Netzwerktreffen der Sprachkursträger

Bildung und Sprache gelten als Schlüssel zur Integration! Um dieses Ziel zu erreichen, starten im Landkreis Mühldorf a. Inn regelmäßig neue Deutschkurse. Im ersten Halbjahr 2019 waren es bereits 13 Kurse zur Sprachförderung. Um auch im verbleibenden Jahr ein vielfältiges Angebot gewährleisten zu können, lädt Lernen vor Ort die Sprachkursträger der Region zu regelmäßigen Netzwerktreffen ein. Mitte September fand bereits das neunte Treffen dieser Art statt, bei dem Vertreter*innen der verschiedenen Sprachkursträger aus der gesamten Region zusammenkamen. Gemeinsam mit dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit, der Ausländerbehörde und Vertreterinnen vom BAMF wurden die Bedarfe für Neuzugewanderte gesammelt und der geplante Kurskalender aufeinander abgestimmt. So können wieder Kurse auf allen Niveaustufen angeboten werden! Eine Übersicht zu den geplanten Sprachkursen finden Sie wie gewohnt im aktualisierten Sprachkurskalender unter www.lra-mue.de/sprachkurse.

Netzwerktreffen der Jobbegleiter

Ende Juli lud das Ministerium des Innern, für Sport und Integration die in Bayern tätigen Jobbegleiter sowie die Ausbildungsakquisiteure zum gemeinsamen Austausch ein. In den zwei Tagen bekamen die Jobbegleiterinnen von Lernen vor Ort aktuelle Informationen im Bereich Ausländerrecht, Förderung von ausländischen Arbeitnehmern, Diversity Management und zu speziellen Integrationsangeboten, etwa für Frauen, die sie in ihre tägliche Arbeit einbringen können. Auch die Ergebnisse der übergreifenden Evaluation durch das Ministerium wurden vorgestellt. Diese verdeutlichen, dass durch das Projekt Geflüchtete in Bayern effektiv in Arbeit integriert werden können, weil sie über verschiedene Phasen im Orientierungs- und Bewerbungsprozess hinweg begleitet werden können und das Projekt ein individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Teilnehmer ermöglicht. Gleichzeitig bot die Veranstaltungen die Möglichkeit sich mit anderen Jobbegleitern zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen.



„Offene Betriebe“ des Bundes der Selbstständigen am Campus Mühldorf

Am 11. Juli 2019 nahm die Jobbegleiterin Frau Tamara Demberger auf Einladung von Herrn Günther Pfaffinger an der Veranstaltung „Offene Betriebe“ des Bundes der Selbstständigen Mühldorf teil. Gastgeber war dieses Mal der Campus Mühldorf der Technischen Hochschule Rosenheim.

Im Rahmen eines Vortrags ging die Jobbegleiterin auf verschiedene Themen zur Integration von Geflüchteten in Arbeit oder Ausbildung ein. So erhielten die Unternehmer*innen Informationen zur aktuellen Rechtslage bei der Beschäftigung bzw. Ausbildung von Geflüchteten sowie zu Fördermöglichkeiten. Außerdem wurde die Arbeit der Jobbegleitung am Landratsamt Mühldorf a. Inn vorgestellt und deren Unterstützungsansätze speziell auch für Unternehmen aufgezeigt.

Einen Erfahrungsbericht aus erster Hand konnte ein Geflüchteter aus Syrien einbringen, der von seinem Weg in den deutschen Arbeitsmarkt als Bauingenieur berichtete und auch interessierte Nachfragen der Unternehmer*innen aufgriff.

Eingerahmt wurde die Veranstaltung von einer Campusvorstellung durch Frau Angelika Tönshoff (Referentin der Campusleitung) sowie einem abschließenden Rundgang am Campus.

Bei Fragen zur Integration von Geflüchteten oder Personen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt können Sie sich an die Jobbegleitungen Tamara Demberger oder Dr. Carolin Jürgens wenden, E-Mail: jobbegleitung@lra-mue.de.



Zahl des Monats September 2019

Vor 10 Jahren hat „Lernen vor Ort“ am 1. September als Förderprogramm offiziell begonnen. Seither ist in der Bildungsarbeit im Landkreis Mühldorf a. Inn viel passiert. Werfen Sie einen Blick auf unsere vielfältigen Maßnahmen und Angebote: <https://www.lra-mue.de/regionalentwicklung/bildung.html>



„Studieren, wo der Mensch zählt“: Dafür haben sich 206 Erstsemester entschieden, für die in diesen Tagen das Studienjahr am Campus Mühldorf a. Inn losgeht. Wir wünschen allen einen guten Start!



Falls Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten wollen, können [Sie sich hier abmelden](#).

Für Neuanmeldungen klicken Sie bitte [hier](#).

